

**Fraktion im Rat
der Stadt
Langenhagen**

Az: - 01 -

Datum **Drucksache Nr.**
09.10.2008 2008/230-00

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmung				
		Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	Behandelt
Stadtplanungs- und Umweltausschuss						
Finanz-, Wirtschafts- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						

Betreff: Überplanung Westseite Silbersee

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Überplanung für die Westseite des Silbersees inklusive Kostenschätzung zu erarbeiten. Hierbei sollen folgende Kriterien Berücksichtigung finden:

- 1.) Einbeziehung der notwendigen Garage für die DLRG.
- 2.) Erweiterung des Sandstrand-Bereiches.
- 3.) Neuordnung/Instandsetzung der Wegebeziehungen, Zufahrten und Parkplätze.
- 4.) Erweiterungsmöglichkeiten für das Restaurant Strandbad Silbersee.
- 5.) Verbesserung der Toilettensituation.
- 6.) Einbeziehung der derzeit "brach liegenden" Rasenfläche westlich des Rundweges als Freizeitfläche.
- 7.) Erhalt der derzeit entsprechend ausgewiesenen Fläche für einen möglichen Aktivspielplatz.
- 8.) Erhöhung des Freizeitwertes durch Zusatzangebote.
- 9.) Verbesserung der Beleuchtungssituation.

Die Überplanung soll Handlungsalternativen in mindestens 2 unterschiedlichen Größenordnungen aufzeigen. Dabei soll die Möglichkeit einer schrittweisen Umgestaltung berücksichtigt werden.

Mögliche Ausweitungen der Planungen in den südlichen Bereich sollen dargestellt werden. Die notwendigen Planungskosten sind im Haushalt 2009 zur Verfügung zu stellen.

Erläuterung:

Der westliche Bereich des "Strandbades Silbersee" (Bild 1: Hinweisschild / Bild 2: Lageplan) ist geprägt durch die DLRG mit Beobachtungs-Turm und Vereinsheim, der Gastronomie (Small Budget-Biergarten am Silbersee), einer breiten Rasenfläche, die durch den Rundweg geteilt wird und einem schmalen Strandbereich, der seinerseits teilweise durch einen Plattenweg von der Rasenfläche getrennt wird. Nördlich wird der Bereich durch eine Minigolfanlage begrenzt und südlich durch eine Schutzzone. Der Strandbereich wird in den Sommermonaten intensiv von Familien aufgesucht, während Walker und Jogger fast ganzjährig den Rundweg für ihre Aktivitäten nutzen. Leider verfällt der Bereich zusehends. Instandhaltungen werden nur noch unzureichend durchgeführt und wenn, dann handelt es sich um kurzfristige Maßnahmen. Die Attraktivität dieser Freizeit- und Erholungsfläche leidet durch den Zustand der Wege und Plätze,

sowie der Grünanlagen. Dies schlägt sich in rückläufigen Besucherzahlen nieder.

Es besteht dringender Handlungsbedarf, damit dieses Naherholungsgebiet nicht weiter verfällt. Die Verwaltung wird daher gebeten, eine Planung zu erstellen, die die oben genannten Punkte berücksichtigen soll.

Die Erläuterung der einzelnen zu berücksichtigenden Kriterien ergibt sich wie folgt:

1.) Der seit langer Zeit seitens der DLRG gehegte Wunsch nach einer neuen Garage, um das derzeit im Flughafenbereich untergebrachte Boot nah am Einsatzort unterzubringen, soll berücksichtigt werden. (Ein entsprechender Antrag der SPD Fraktion und Bündnis 90, die Grünen wurde bereits einstimmig beschlossen). Jetzt jedoch nur einen beliebigen, gerade passenden Standort zu wählen, ist zu kurzfristig gedacht. Vielmehr sollte im Rahmen der Umplanung ein optimaler Standort gefunden werden, hierbei ist sowohl die Erreichbarkeit, als auch die optische Wirkung des Gebäudes zu berücksichtigen. Im Rahmen der Umplanungen können neue Wegebeziehungen aufgezeigt werden, die neue Standorte ermöglichen. Bezüglich der Standortwahl sollte die Dimensionierung der Garage berücksichtigt werden (Bild 3).

2.) Die Sandflächen werden gerade von Familien intensiv als Liegeflächen genutzt, da hier die Kinder im "Beobachtungsbereich" der Eltern im Sand spielen. Während der Sommermonate ist gerade die Sandfläche im Bereich des DLRG Heims stark "belegt". Der nördliche Sandliegebereich wird durch das Spielgerät "Bounty" eingeschränkt. Das Spielgerät wird aber hervorragend angenommen und muss unbedingt erhalten bleiben. Durch die Erweiterung dieser Flächen würde der Sandbereich noch attraktiver.

3.) Die derzeit vorhandenen Zuwegungen und Verbindungswege sind "in die Jahre gekommen". Der Nutzen einiger Wege erschließt sich nicht mehr, sie sind über die Jahre überflüssig geworden. Allgemein ist der Zustand der Wege und Plätze verbesserungswürdig. Statt nur auszubessern, sollte hier über eine neue Wegeführung nachgedacht werden. Dabei sind die unterschiedlichen Nutzungsinteressen (DLRG, Gastronomie, Badegäste, Walker, Jogger u.a.) zu berücksichtigen. Die Parkplätze sind in einem komplett desolaten Zustand (Bild 4 - Zusätzlicher See im Bereich des Parkplatzes), Zuwegung und Kennzeichnung sind teilweise abgängig. Hier sollte über eine Neuordnung / Sanierung unter Einbeziehung der Gastronomie nachgedacht werden. Die Flächen im Bereich des DLRG-Heimes sind heruntergekommen (Bild 5) und sollten zusammen mit dem DLRG überplant werden.

4.) Die Gastronomie kann, wie natürlich auch andere zusätzliche Angebote, im Silberseebereich für eine Belebung sorgen. Hierfür muss es jedoch möglich sein, diese sowohl baulich, als auch betrieblich zu erweitern. Hierzu sollten die veralteten Beschränkungen für den Betrieb (z.B. hinsichtlich zulässiger Öffnungszeiten) überarbeitet werden. Für einen geplanten ganzjährigen Betrieb ist es zudem wichtig, die Punkte 2.) und 9.) an dem Gaststättenbetrieb auszurichten. Ein gut funktionierender Gastronomiebetrieb führt neben der Belebung, oder gerade wegen dieser, zu einer sozialen Kontrolle.

5.) Die Toilettensituation im Bereich des Silbersees ist derzeit nicht zufrieden stellend. Es gibt zwar einen Lösungsansatz über die Mitnutzung der Toilettenanlage der Gastronomie (eingeschränkt über die Öffnungszeiten) und über mobile Toilettenhäuschen, hierbei handelt es sich jedoch nicht um eine nachhaltige Lösung. Die Situation der Mitbenutzung der Gastronomie Toiletten ist für den Betreiber auf Grund der besonderen Klientel und den damit verbundenen Missbrauch der Dienstleistung nicht mehr tragbar. Zudem stehen die Toiletten nur während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Im Rahmen einer Umplanung sollte daher auch über vandalismussichere und automatische "öffentliche Toiletten" in diesem Bereich nachgedacht werden, wenngleich diese mit Investitionskosten von bis zu 150.000,--€ und Unterhaltungskosten von bis zu 10.000,--€ angesetzt werden müssten. Es sollen aus Kostengründen jedoch auch andere Vorschläge gemacht werden, die zur Entspannung der Situation beitragen können.

6.) Die Rasenfläche westlich des Rundweges ist durch eben diesen Rundweg "abgehängt" von der eigentlichen Nutzfläche. Hier könnte, z.B. durch Verlegung des Rundweges, dafür gesorgt werden, dass die Fläche in den Nutzbereich integriert werden könnte. Alternativ könnten hier

weitere Freizeitangebote "angesiedelt" werden (siehe Punkt 8 -Erhöhung des Freizeitwertes)

7.) Ein Abenteuerspielplatz am Silbersee wurde aus finanziellen Gründen von SPD und Bündnis90 die Grünen derzeit abgelehnt. Trotzdem sollte die entsprechende Fläche weiter vorgehalten werden, zumal der Bereich in der Spielplatzplanung auch weiterhin als solche vorgesehen ist. Sofern notwendig, sollte eine Integration des "Eingangsbereichs" erfolgen, um die Sichtbarkeit zu erhöhen. Dies kann auch bei Beibehaltung der bisherigen Nutzung als Hundefläche erfolgen.

8.) Das Schiffswrack "Bounty" und das Klettergerüst südlich des DLRG-Heimes sind attraktive Elemente, die guten Zulauf auch außerhalb der Saison erfahren. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, um den Freizeitwert des Geländes zu steigern. Als Beispiel möchten wir hier exemplarisch nennen:

- Eine Steganlage im Bereich der derzeit vorhandenen Bäume, deren Einfassung marode sind und aktuell mit Flatterband kenntlich gemacht sind (Bild 6).
- Ein Beach-Volleyball Feld (z.B. auf dem derzeit ungenutzten Bereich westlich des Rundweges).
- Erweiterung der Sitzgelegenheiten (Bänke) im Bereich des Ufers und im "Hinterland".
- Eine Boule-Anlage, die z.B. im Rahmen der Gastronomie mit betrieben/überwacht wird

Betrieb, Anlage und Pflege könnten z.B. durch einen Boule-Verein übernommen werden. Ein Provisorium existiert bereits im Bereich der Gastronomie, ist am derzeitigen Standort jedoch nicht optimal positioniert.

- Entfernungsangaben z.B. für Jogger entlang der gesamten Rundstrecke.
- Integration eines Trimmfades (nicht zwangsläufig im Bereich der Westseite).

9.) Die derzeitige Beleuchtungssituation ist völlig unzureichend, um ein Begehen der Zuwegungen zum DLRG-Heim, sowie zur Gastronomie bei Dunkelheit sicher zu ermöglichen (Bild 7: Einzige Beleuchtung im Bereich der Gastronomie). Hier sollte im Bereich der Zuwegung Parkplatz/Gastronomie sowie Stellflächen/DLRG und des Verbindungsweges von der Gastronomie zum DLRG-Vereinsheim eine Lösung geschaffen werden.

Langenhagen 09.10.08

gez. Mirko Heuer
Fraktionsvorsitzender

Anlagen

Nach Beschlussfassung durch VA/RAT wird mit der Ausführung beauftragt: 5-2 über: I

Abstimmungsergebnis

Gremium				Sitzung am		Top
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>